

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. Inwendiger Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Zeitungsred. d. Verlagsanstalt) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Angelernt werden an den Mittwochs- und Freitagmorgens die spätere Ausgabe um 10 Uhr in der Geschäftsstelle abgeholt.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 134.

Nummer 55

Mittwoch, den 8. Mai 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Ableitung von Wirtschaftswasser auf öffentl. Straßen.

Das Ableiten von Wirtschaftswasser auf öffentliche Straßen, Plätze und Fußwege oder in die Schmutzrinne ist verboten.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 6. Mai 1929.

Der Gemeinderat.

Vorauszahlungen auf Einkommen-, Körperschaft- und Vermögenssteuer.

Bis zum 15. Mai 1929 ohne Schonfrist sind zu entrichten

- Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbewirtschaftung nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides mit einem Viertel der danach festgestellten Jahressteuerschuld.
- Vermögenssteuervorauszahlungen von allen Vermögenssteuerpflichtigen nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides mit einem Viertel der danach festgestellten Jahressteuerschuld.

Zur Entlastung der Finanzkasse wird auf den dargelegten Ueberweisungs- und sonstigen postalischen Zahlungsvordruck hingewiesen. Dabei ist aber zur Vermeidung von Nachfragen die genaue Bezeichnung der Steuerart, des Steuerabschnitts, der Steuernummer sowie des Steuerpflichtigen nach Name, Wohnung und Geschäftsbetriebsort notwendig.

Weiter wird darauf hingewiesen, daß Einzelmahnung nicht erfolgt, daß vielmehr, falls die hierdurch angemahnten Enträge nicht rechtzeitig entrichtet sind, unter Annahme des Einverständnisses der Schuldner die Beträge nebst Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab, durch Postnachnahme eingezogen werden.

Radeberg, den 3. Mai 1929.

Das Finanzamt.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Mai 1929.

— Zum Stürzen kam am Sonntag nachmittag auf dem Hirschberg ein auswärtiger Motorradfahrer dadurch, daß er um einen vor ihm die Straße überquerenden Radfahrer nicht zu überfahren, stark bremsen mußte. Fahrer und Soziol erlitten einige Hautabschürfungen und konnten bald ihre Fahrt fortsetzen.

— Montag nachmittag wurde die einem hiesigen Landwirt gehörende Zugmaschine als sie gerade die Schienen am Bangelände kurz vor Hemsdorf überquerte von dem 6-Uhr-Zug überfahren. Während der Fahrt, ein Sohn des Besitzers, sich durch Abpringen vor dem Tode retten konnte wurde die Zugmaschine von der Lokomotive beiseite geschleudert und erheblich beschädigt. Der Zug setzte nach einigem Aufenthalt seine Fahrt nach Dresden fort.

— Am 4. Mai konnte Frau Christiane Lehmann in seltener Rüstigkeit und Frische ihren 95. Geburtstag feiern. Frau Lehmann, welche bei ihren Schwiegereltern, Herrn Postler wohnt, ließ trotz ihres hohen Alters ohne Zuhilfenahme einer Weile eifrig die Zeitung. Nachträglich der ältesten Einwohnerin unseres Ortes herzlichste Glückwünsche.

— Der Himmelfahrtstag bringt den Vereinen der D. die Götterwanderung. Auch der Turnverein „Jahn“ hat seine Wanderung festgesetzt, welche diesmal die romantischsten Teile des Schrammsteingebietes berührt. Mühen sich an dieser angenehmen Tagetour recht viele Mitglieder beteiligen.

— Am Donnerstag wird der Regier-Zirkus Jackson seine Eröffnungsveranstaltung geben und dürfte dieses Unternehmen infolge der reichhaltigen Vorstellungen einen zahlreichen Besuch aufzuweisen haben. Von besonderem Interesse dürfte das Auftreten des ehemaligen Virendirektors Carl vom Zirkus Roine sein, der bekanntlich auch hier aufgetreten ist und wenige Tage später von einem dieser Viren bei einem Gastspiel in Dresden überfallen und schwer verletzt worden war.

— Auf die im amtlichen Teil erschienene Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

— Der „Gemischte Chor“ unter Leitung seines Dirigenten Wilhelm Marzahn wird auch in diesem Jahre

— günstiges Wetter vorausgesetzt — am Himmelfahrtstage früh 7,8 Uhr im Hemsdorfer Park unsere bekannten schönen Volkswagen erklingen lassen. Die Veranstaltung ist unentgeltlich. Ein Morgenpaziergang in den herrlichen Park dürfte sich lohnen.

— Aus der letzten öffentlichen Sitzung der Gemeindeverordneten sei unseren Lesern folgendes mitgeteilt. Herr Wirth fragte zunächst an warum der frühere Beschluß der Gemeindeverordneten, das Rathaus am 1. Mai rot zu beflaggen, diesmal nicht durchgeführt worden und wer dafür verantwortlich sei. Herr Bürgermeister Richter antwortete, daß der Gemeinderat gegen den Beschluß Einspruch erhoben habe, da er ihn für ungesetzlich ansehe. Inzwischen sei auch entschieden worden, daß für das Beflaggen der öffentlichen Gemeindegebäude der Gemeinderat zuständig sei und derartige Grundstücke nicht mit Parteiflaggen beflaggt werden dürfen. Weiter gab er bekannt, daß die Ausbesserung der Frostschäden am Wasserleitungsbau einen Aufwand von 3500 RM verursacht habe. Die außerordentlich hohe Wasserabgabe lasse darauf schließen, daß noch weitere an der Oberfläche nicht bemerkbare Rohrdränge vorhanden sein müssen, man müsse daher weitere Untersuchungen anstellen. Die Steuerleistung der Bewohner im Siedlungsgebiet des Staat-Forstreviers wird nicht der Gemeinde zugewiesen, obwohl die betreffenden Bewohner in jeder Hinsicht als Gemeindeglieder zu behandeln sind. Die beim Sächs. Gemeindetag und der Amtsch. eingeleiteten Schritte wurden gebilligt. Das Arbeitsamt Dresden hat die Anfertigung des Straßennetzes im Bangelände der Kirchgemeinde als Kostendarbeit abgelehnt, da nur wenige Arbeitslose beschäftigt werden könnten. Die Reichsbahnverwaltung ist gewillt, Herrn Hermann Richter die Genehmigung zur Errichtung eines Erfrischungstraumes auf dem Bahnhofs Sied zu erteilen. Herr Richter suchte um volle Schankkonzession nach. Herr Wirth erkannte für die bürgerliche Fraktion ein Bedürfnis an, konnte aber den Bau in der beabsichtigten Form nicht billigen. Herr Wirth beantragte, nur die Genehmigung für alkoholfreie Getränke zu bewilligen, während Herr Wegold sich für Befreiung der Konzession mit Ausschluß von Branntwein aussprach. Die einzelnen Anträge wurden mit Mehrheit abgelehnt, jedoch die Konzession als nicht bestritten gilt. Herr Bürgermeister Richter erklärte für den Gemeinderat, daß ein Bedürfnis für eine Erfrischungsgelände zweifellos vorliegt, daß man aber ein Lokal fordern müsse, welches allen Anforderungen genüge. Die Stellungnahme der Gemeindeverordneten und des Gemeinderates sollen der Amtshauptmannschaft berichtet werden. Die Beschlüsse des Bauausschusses über den Einbau einer Schleuse in Straße 3 und im ooceren Teile der Bachbergstraße wurden genehmigt, ebenso wurde der Beschluß wegen der Verschönerung der Bachbergstraße gebilligt. Hierauf gelangte die vom Schulausschuß vorbereitete neue Ortschulordnung zur Beratung, nachdem Herr Bürgermeister Richter einleitende Erklärungen gegeben hatte. Herr Wirth stellte für die R.-P.-D.-Fraktion zahlreiche Änderungsanträge, welche teils angenommen, teils mit Mehrheit abgelehnt wurden. Einigen von der S.-P.-D.-Fraktion beantragten Änderungen wurde zugestimmt. Nach langer Beratung wurde schließlich die gesamte Ortschulordnung gegen die Stimmen der R.-P.-D.-Fraktion angenommen. Hierauf trat man in die geheime Sitzung ein.

— Der hiesigen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz war es vergönnt, am Sonnabend ihr fünftes Stiftungsfest im Saale des Gasthofes zum schwarzen Hahn festlich zu begehen. Es hatten sich eine ganze Anzahl von Mitgliedern und Gästen eingefunden, jedoch wäre es sehr erwünscht gewesen, wenn noch viel mehr aus der Einwohnerschaft sich in dem prächtig geschmückten Saale eingefunden hätten. Sieht doch die Kolonne im Dienste der gesamten Bevölkerung, wie ihre Tätigkeit auch im verflochtenen Arbeitsjahr zeigle. Das Konzert bestritt das Lokomotiv-Orchester unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten. Der nach jedem Konzertsitz einleitende rauschende Beifall war der äußere Ausdruck für die Freude, die die vorzüglichen Darbietungen der Kapelle und ihres umsichtigen Leiters bei allen Zuhörern erweckten. Aber auch die Turner des Turnvereins „Jahn“ entfalteten mit ihren prächtig klappenden ungeschlichen Freilebungen einen wahren Beifallssturm. Herr Dr. med. Soldammer als Kolonnen-Vorsitzender entbot am Ende des ersten Teiles den Gruß und Dank der Mitglieder, dankte auch im Voraus allen denen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen haben und brachte zum Schluß auf den hohen Vorstand des Roten Kreuzes, Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg, ein Hoch aus, dem das Deutschlandlied folgte. Ein flottes Längchen

bildete den Abschluß des so angenehmen verlaufenen Stiftungsfestes.

Dresden. Hier wurde beobachtet, wie vier junge Burtschen eine Ford-Touring, Erkennungsnummer M 2022, auf der Jacobistraße stehenden. Der Wagen wurde in polizeiliche Verwahrung genommen. Die Eigentümerin des Wagens, eine Firma in Halle, wurde ermittelt. Es stellte sich heraus, daß der Kraftwagen am Tage vorher in Leipzig gestohlen worden war. Die Burtschen, die jedenfalls als Diebe in Frage kommen, waren bisher nicht zu ermitteln.

Dresden. Aus einer Wohnung auf der Reichenbachstraße wurden Fezkleidungsstücke, Schmuckgegenstände verschiedener Art, alte Silbermünzen, eine Brieftasche mit einem größeren Geldbetrag u. a. m. gestohlen. Die Diebe waren mit Sperrzeug in die Wohnung gelangt, wo sie die verriegelten Türen und andere Möbelstücke teils mit Stemmeisen öffneten. Die Diebesbeute wird auf etwa 3000 Reichsmark geschätzt. Die Täter entkamen unerkannt. Vor Ankauf des Diebesgutes wird gewarnt.

Diesse. Hier entstand in der Chemischen Fabrik im Stadtteil Gröbba durch Schwefeläther eine Explosion, durch welche das erste Stockwerk eines zehn Meter langen massiven Gebäudes vollständig ausgebrannt ist. Leider sind bei dem Unglück mehrere Feuerwehrlente und Arbeiter durch Stützklammern mehr oder weniger schwer im Gesicht und an den Händen verbrannt worden. Das Feuer wurde mit dreizehn Schlauchleitungen bekämpft und schließlich auf seinen Herd beschränkt.

Hochitz. Der Eisenbahnbeamte Paul Ruffel wurde, als er mit seinem Sperrfahndie die Eisenbahnbrücke kurz vor Hochitz überqueren wollte, von einem ihm entgegenkommenden Zuge erfasst und von der Brücke hinuntergeschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach dem Unfall starb.

Leipzig. Am Sonntagabend ist in der Preußenstraße in Probstheida ein sechs Jahre alter Knabe von einem Motorradfahrer angefahren worden; mit einem Schädel- und einem Rippenbruch wurde das Kind ins Krankenhaus gebracht.

Chemnitz. In der Nacht zum Sonntag wurde das benachbarte Augustsburg von einem gewaltigen Großfeuer heimgesucht, dem vier Wohnhäuser zum Opfer fielen. Gegen 1 Uhr früh erlöste Feuer alarm. Aus dem Raumannschen Haus schlugen hohe Flammen empor, die auf die benachbarten Häuser übergriffen. Vier zusammenhängende Wohnhäuser wurden von dem wütenden Element bis auf die Grundmauern zerstört. Zwei weitere in unmittelbarer Nähe befindliche Häuser konnten vor dem gleichen Verderben bewahrt werden. Durch die Katastrophe wurden zwölf Familien obdachlos, deren Hab und Gut fast sämtlich ein Raub der Flammen wurde.

— Wegen des Himmelfahrtstages fällt die Donnerstagnummer unserer Zeitung aus und gelangt die nächste Nummer Sonnabend mittag zur Ausgabe.

Sport.

Sonntag, den 5. Mai

Handball.

Jahn I. — Radeberg II. 3:6 (2:3)

Die technisch bessere Mannschaft errang einen glatten Sieg.

Fußball.

Jahn I. — Weißer Hirsch (Wstr.) 9:1 (4:1)

Die hiesige Mannschaft war dem mit 9 Mann spielenden Weißer weit überlegen und hatte auch dann als der Jahn-Torwächter infolge einer Verletzung das Feld verlassen mußte das Spiel noch rühdig in der Hand.

— Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt eine Wahlbeilage der Deutschen Volkspartei bei.

Kirchennachrichten.

Himmelfahrt: 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl besonders für die Jugend.

Printed and Published.

